

HERRISCHRIED vor 12 Stunden

Schüler können nun an der Gemeinschaftsschule Hotzenwald von Bienen lernen

Insekten großes Thema an Gemeinschaftsschule

Blick für natürliche Lebensprozesse schärfen

SÜDKURIER macht Projekt möglich



Seit einer Woche gehören zwei Bienenvölker zum Schulalltag der Gemeinschaftsschule Hotzenwald. Konrektorin Marie-Christine Hanganu (links) hat das Projekt initiiert und fand in Erwin Ebner (Zweiter von links) aus Oberwihl einen erfahrenen Imker als Paten für das Projekt. | Bild: Annka Mickel

VON ANKA MICKEL

Die Gemeinschaftsschule Hotzenwald betritt Neuland und bleibt damit doch inhaltlich ihrem Schulkonzept als Naturpark-Schule treu. Die Vermittlung eines Natur- und Kulturverständnisses der eigenen Region steht ganz weit oben. Ein weiterer Schritt in dieses Themenfeld ist die begonnene Bewirtschaftung zweier Bienenvölker. Wenn man auf dem belebten Pausenhof steht, ist der Unterschied zwischen einem summenden Bienenvolk und einer ausgelassen tobenden Schulschar gar nicht mehr so groß. In beiden Gemeinschaften sind die Aufgaben klar verteilt, gibt es feste Rollen und Gemeinschaftsaufgaben, sind die Hierarchien genau festgelegt.

Schüler für Natur sensibilisieren

Es liegt also nahe, von den Bienen zu lernen und dabei den Blick für natürliche Lebensprozesse zu schärfen. „Das Thema Bienen hat mich schon länger fasziniert und nun hat es einfach gepasst“, beschreibt die Konrektorin Marie-Christine Hanganu ihre Motivation, sich für das Bienthema an der Schule stark zu machen. Ihr ist es wichtig, mithilfe der Bienen die Schüler für die Eigenheit und Unberechenbarkeit der Natur zu sensibilisieren.

SÜDKURIER-Schulwettbewerb macht es möglich

Im Lebenszyklus der Bienen zeigen sich viele Naturvorgänge und auch der Jahreslauf sehr anschaulich. Und die Tiere fordern den Schülern Respekt und Rücksicht ab. „Es gibt schon jetzt Schüler, die die Hofpausen nutzen, um nach den Bienen zu schauen.“ Ermöglicht wurde dieses Projekt durch den Schulwettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus. Mit dem dort gewonnenen Preisgeld von 2000 Euro konnte fast die gesamte Grundausstattung angeschafft werden. Die Konrektorin konnte beim 110 Mitglieder starken Imkerverein Hauenstein dank Bernward Lohr einen Imkerkurs belegen. Begeistert von so viel Engagement einer Schule spendierte er die Ausbildung. Die Schule bekam von Anfang an fachmännische Unterstützung.

ANZEIGE

Erfahrener Imker steht zur Seite

Markus Huber aus Herrischried, selbst Hobbyimker, stellte den Kontakt zu Erwin Ebner aus Oberwihl her. Mit letzterem hat die Schule nun einen erfahrenen Imker an ihrer Seite, um gut gerüstet in dieses neue Abenteuer zu starten. Regelmäßig schaut er vorbei und berät bei allen anstehenden Arbeiten. Er war es auch, der der Schule zwei Bienenvölker schenkte. Markus Huber pflanzte nahe der Beuten eine Johannisbeerhecke als Bienenweide. Immer wieder kommen Schüler hinzu, schauen eine Weile dem Schwärmen zu, laufen wieder davon. Ohne Panik vor Stichen und erstaunlich leise. Diese zwei Gemeinschaften werden aneinander wachsen. Wenn alles so klappt, wie Marie-Christine Hanganu es sich erhofft, kann eine zum Halbjahr startende Schüler-AG noch vor den Sommerferien den ersten Honig ernten. Da auf dem Hotzenwald die Wiesenblüte nicht so ergiebig ist, wird es wohl überwiegend Waldhonig werden. Dieser Honig wird dann im Rahmen von Schulveranstaltungen verkauft, um den Fortbestand des Projektes zu finanzieren. Es fehlt zum Beispiel noch eine Honigschleuder, deren Anschaffung so refinanziert werden könnte.